

22. Dezember 2003
Postentgelt bar bezahlt



*Gesegnete
Weihnacht und
ein gutes neues
Jahr 2004*

*wünscht Ihnen im Namen
des gesamten Grieskirchner
Stadt- und Gemeinderates
sowie im eigenen Namen*

Ihr Bürgermeister:

(Abg. z. NR

Wolfgang Großruck)

Silvesterparty

Ab ins neue Jahr

2004

Unterhaltung mit
Musik ab 23.00 Uhr am
Kirchenplatz und
Mitternachts-Feuerwerk
von der Vitalwelt Hausruck.

HiTECH VON DER FA. C&N FÜR DEN WINTERDIENST IN DER BEZIRKSSTADT GRIESKIRCHEN

Die Grieskirchner Stadtverwaltung hat sich in den letzten Jahren zu einer effizienten und kundenorientierten Organisation entwickelt. Innovationen und kreative Lösungen spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Auch im Bereich des personalintensiven Winterdienstes – die Stadtgemeinde Grieskirchen hat ein Straßennetz von über 60 km zu betreuen – suchten die Verantwortlichen schon lange nach Einsparungsmöglichkeiten. Denn jede Fahrt muss genau notiert werden, um bei Regressansprüchen entsprechende Beweismittel vorlegen zu können. Diese Aufzeichnungen mussten bisher durch einen Beifahrer des Schneeräum- bzw. Streufahrzeuges erfolgen.

Jetzt werden die Fahrtenbücher automatisch durch ein innovatives und zukunftsweisendes System erstellt. Der aus Grieskirchen stammende Inhaber der Firma „Communication & Navigation“ (C & N), Ing. Werner Oberegger, hat zusammen mit der Stadtgemeinde Grieskirchen ein Pilotprojekt auf die Beine gestellt. Das von C & N entwickelte Satellitenortungssystem „TinyBrother“ erfasst in kontinuierlichen Zeit- oder Streckenabständen Positionsdaten, die via GSM-Datenverbindung in die Zentrale des städt. Bauamts übertragen werden. Dort können die Fahrtrouten in das bestehende GIS (geografische Informationssystem) integriert und ausgewertet werden.

Der technische Aufwand ist verblüffend gering. Die Winterdienstfahrzeuge sind lediglich mit einer Black-Box (Größe einer Zigarettenschachtel) und einer GPS/GSM-Antenne nachzurüsten. Nach der Installation der Software kann es schon losgehen !



Das System bietet neben einer einfachen Handhabung und der Personaleinsparung noch weitere Vorteile: Der Fahrer ist in der Lage, in Notsituationen Hilfe anzufordern. Sein Fahrzeug kann sofort geortet und dessen Position festgestellt werden. Weiters können Fahrtrouten optimiert und so möglichst wirtschaftlich geführt werden.

Bürgermeister Wolfgang Großruck ist überzeugt, dass sich die Investition schon nach kurzer Zeit amortisieren wird und die Stadtgemeinde Grieskirchen wieder einen weiteren Schritt in Richtung eines modernen Kommunaldienstleisters gesetzt hat.

*v.l. Franz Strasser, Polier
Josef Scheuringer,
Bürgermeister Wolfgang
Großruck und Ing. Werner
Oberegger, Inhaber der Fa.
Communication &
Navigation in Wels*

WINTERDIENST / GEHSTEIGREINIGUNG

Wir möchten Sie höflich an folgende gesetzliche Verpflichtung erinnern:

Alle Haus- und Grundstückseigentümer müssen innerhalb des Ortsgebietes (einschließlich der Siedlungsgebiete) die Gehsteige und etwaige Stiegenanlagen entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen räumen sowie bei Glatteis bestreuen.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu streuen. Ebenso müssen überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern entfernt werden, wenn sie sich an öffentlichen Verkehrswegen befinden.

Um den Haus- und Grundstückseigentümern bei der Durchführung dieser Arbeiten entgegenzukommen, stellt die

Stadtgemeinde, so wie in den Vorjahren, Streumaterial (Splitt) zur Verfügung. Die Standorte der Behälter sind in der nachfolgenden Liste aufgezählt.

Im Interesse der Sicherheit der Straßenbenützer wird von der Exekutive die Einhaltung der Reinigungs- und Streupflicht überwacht.

Bei dieser Gelegenheit wird im Sinne einer effizienten Abwicklung des Räumungsdienstes der Straßenverwaltung auch gebeten, Fahrzeuge möglichst auf privaten Flächen abzustellen, um Platz für die Räumungsfahrzeuge zu haben und sie bei ihrer Arbeit nicht zu behindern. Nur dadurch ist gewährleistet, dass öffentliche Flächen im größtmöglichen Ausmaß von Eis und Schnee freigehalten werden.

STREUSPLITTSAMMELBEHÄLTER

ANNABERG	Kreuzung Aumair
BADSTRASSE	Hauptschule I - Zugang und Unterführung Badstraße Badparkplatz
BAHNHOFSTRASSE	Schutzweg Ecker
BAHNHOFVORPLATZ	Einmündung Parkstraße gegenüber LAWOG
FRIEDHOFGASSE	Gegenüber Aufbahrungshalle
GRIESSTRASSE	BUWOG / Parkplatz
GYMNASIUMSTRASSE, WINDBERG	Kreuzung Dr. Kothbauer
KALVARIENBERG	Neben Liegenschaft Höglhammer u. Tomasek sowie Kreuzung Grillparzerstr. bei Haus Grabmayr
KIENZLWEG	Bei Liegenschaft Weigl - VK-Spiegel
LENAUWEG	Kreuzung Anzengruberstraße bei Liegenschaft Gamsjäger
MANGLBURG	Veranstaltungszentrum (Haupteingang und Restaurant), Parkplatz Wirtschaftskammer, Zufahrt Fr. Sterrer Post Mittelstraße
MICHAELNBACHER-STRASSE	Auffahrt Altenheim und bei der Liegenschaft Pixner
MITTERWEG	Bei Liegenschaft Horvath
MOOS	Neben Liegenschaft Rittberger (ehem. Obernosterer)
LANZENBERG	Kreuzung Listberger
LOBMEYRSTRASSE	Lobmeyrstraße (Reisl)
OBERER STADTPLATZ	Neben Trafostation
PARKSTRASSE	Beim Haus Parkstraße 3
PARZER-HÖHENSTRASSE	Bei Liegenschaft Salzer
PRECHTLERSTRASSE	Kreuzung Lehnerberg und Eckhaus Prechtlerstr. 1
PUHRINGERPLATZ	Neben Linde
ROSSMARKT	Fleischhauerei Strasser und Kirche Eingang Südseite
SCHRÖCKERBERG	Kreuzung Rott
SONNENHANG	Bei Kurve - Haus Lombardini
SPORTPLATZSTRASSE	Liegenschaft ISG, Sportplatzstraße 16
SONNFELDSTRASSE	Gegenüber Liegenschaft Einsiedler und bei Liegenschaft Rauscher
STADTPLATZ	Zufahrt Schwibbogen
STELZHAMERSTRASSE	Bei Liegenschaft Schmied + Ringer
STIBLERWEG	Liegenschaft Öhlinger
TRATTNACHTALSTRASSE	Zufahrt Altstoffsammelzentrum
WAGNLEITHNERSTRASSE	Kreuzung Pachner bei Kapelle, Krankenhausauffahrt
WALDSTRASSE	Liegenschaft Brauneis Kreuzung Eichenstraße
WIESENSTRASSE	Liegenschaft Krauss
ZAUNEGGERSTRASSE	Kreuzung Dr. Müllnerplatz bei Litfass-Säule
ZIEGELLEITHEN	Liegenschaft Stieger und Holzinger

Wir bitten Sie, nach der Streumittelentnahme den Deckel des Behälters zu schließen, um eine Verklumpung des Splitts durch Gefrieren zu vermeiden.

GEMÜTLICHER NACHMITTAG MIT DEN GRIESKIRCHNER SENIOREN

Die Stadtgemeinde Grieskirchen hatte kürzlich zum alljährlichen gemütlichen Nachmittag unserer Senioren geladen. Bürgermeister Wolfgang Großruck und der Obmann des Sozialausschusses Johann Obermair konnten dazu viele Gäste begrüßen.

In seinen Willkommensworten betonte der Bürgermeister, dass nach der Fertigstellung der Stadtgestaltung die gelegte Saat nun bereits aufgehe. Grieskirchen als eine Stadt zum Leben - als Ort der Begegnung mit angenehm gestalteten Ruhezeiten, mehr Grün im Zentrum, gemütlichen Gastgärten, behinderten- und seniorengerechten Gehwegen und vieles mehr. Mit der Attraktivierung des Stadtbildes werden aber auch die Existenzgrundlagen für die Nahversorgung verbessert, was natürlich für unsere Senioren von großer Bedeutung ist. Auch 2004 ist ein wichtiges Jahr für die Grieskirchner Senioren: Im Frühjahr wird mit dem Bau von „Betreubares Wohnen“ am Lehnerberg begonnen. Und im November 2004 wird das Alten- und Pflegeheim von Bad Schallerbach wieder in den sehr ansprechenden Neubau beim Krankenhaus zurückkehren.

Ein Programmpunkt des gemütlichen Nachmittags war die von Frau Konsulentin Engl mit launigen Worten inter-

pretierte Foto-Präsentation über die Stadtgestaltung und die Highlights des zu Ende gehenden Jahres.

Mit den obligaten Würsteln und einem gemütlichen Zusammensein, musikalisch untermalt von den Moonlight-Singers klang der Seniorennachmittag aus.

egu



FRIEDENS

LICHT

für GRIESKIRCHEN

AM 24. DEZEMBER 2003
von 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Die Feuerwehrjugend der
Freiwilligen Feuerwehr Grieskirchen
bringt auch heuer wieder das
Friedenslicht in alle Haushalte
des Gemeindegebietes der
Stadt Grieskirchen.



wünscht ein gesegnetes
★ Weihnachtsfest



Zwölf Gemeinden haben sich im Dezember 2000 unter dem europaweiten Begriff „Leader+ LANDL“ zusammengeschlossen. Leader+ ist eine EU-Gemeinschaftsinitiative und will Impulse und Unterstützung bieten für die Durchführung neuartiger und hochwertiger Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

Die Mitgliedsgemeinden der Leader+ Region LANDL haben als Leitidee den Slogan „Mehr Lebensqualität durch Eigeninitiative und Kooperation“ gewählt und sechs Arbeitskreise eingerichtet. Diese Arbeitskreise befassen sich mit Projekten/Projektvorschlägen aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Soziales.

Bis heute wurden Projekte mit Gesamtkosten im Ausmaß von 1,1 Mio Euro genehmigt. Die hierfür beantragte Leader-Förderung beträgt rund 750.000,- Euro. Weitere Projekte in Höhe von rund 600.000,- Euro Gesamtkosten sind vorgemerkt.

Gefördert werden Studien, Planungen, Betreuung, Konzepte, Veranstaltungen, Regionsmarketing, aber auch Ausbildungs- oder Entwicklungskosten. Projekte können von Vereinen, Arbeitsgemeinschaften, Firmen etc. direkt über die LAG LANDL eingereicht werden. Zu beachten ist, dass die Projektantragsteller auch Eigenmittel einbringen. Die Fördermittel werden – bei entsprechender Projektgenehmigung – nach Vorlage der Abrechnungsbelege ausbezahlt.

Derzeit wird an folgenden Projekten gearbeitet:

- Reit- und Freizeitwegenetz
- Gedächtnis der Region
- Mostvermarktung
- Landakademie
- Gesundheitskompetenzzentrum
- Landprospekt, -beschilderung
- Museumsstrasse

Wer selbst Projekte einreichen möchte oder Interesse an einer Mitarbeit in einem der oben genannten Arbeitskreise hat, möge sich bitte im LAG-LANDL-Büro melden.



LEADER = Liaisons entre Actions de Développement de l'Economie Rurale
(Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)

„Mehr Lebensqualität durch Eigeninitiative und Kooperation“

- SIE SIND AN LEADER+ INTERESSIERT?
- SIE WOLLEN EIGENE PROJEKTE EINREICHEN ODER IN EINEM DER LANDL-ARBEITSKREISE MITARBEITEN?

Schreiben Sie uns – postalisch, per Fax oder Mail – oder rufen Sie uns an.

Wir werden uns unverzüglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

LAG LANDL

z. H. Dr. Bernhard J. HOFER
Stadtplatz 9
4710 Grieskirchen
Tel.: 0732/25 40 24
Fax: 0732/25 41 37
Mail: office@landl.or.at



www.landl.or.at

Bisherige Leader-Projekte:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| - Biomeile Landl | - ARGE Lebensqualität |
| - Landlkorb | - Roaring Twenties |
| - Verarbeitungsraum Weidenholzer | - Cidermaid |
| - Landlwoche | - TIB Meggenhofen |
| - Genbank-Obstbau-Lehrgarten | - SBZ-Wallern |
| - Internetradio RM1 | - Landfilm |
| - Hofbühne Tegernbach | - Landl-Welcome-Card |
| | - Landl Homepage |

RESTMÜLL / BIOTONNE / GELBER SACK – Abholtermine 2004

Jänner	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Restmüll wöchentl.					■							■	■							■	■						■	■				
Restmüll 14-tägig					■							■	■														■	■				
Restmüll 4-wöchig																				■	■											
Gelber Sack												■																				
Biotonne		■				■		■	■																							

Februar	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29			
Restmüll wöchentl.		■	■						■	■							■	■						■	■							
Restmüll 14-tägig									■	■														■	■							
Restmüll 4-wöchig																■	■															
Gelber Sack																									■							
Biotonne				■	■							■	■						■	■						■	■					

März	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Restmüll wöchentl.	■	■						■	■							■	■						■	■						■	■	
Restmüll 14-tägig								■	■															■	■							
Restmüll 4-wöchig																■	■															
Gelber Sack																																
Biotonne			■	■							■	■						■	■						■	■						■

April	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Restmüll wöchentl.					■	■							■	■						■	■						■	■				
Restmüll 14-tägig					■	■															■	■										
Restmüll 4-wöchig														■	■																	
Gelber Sack																																
Biotonne	■							■	■																							

Mai	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Restmüll wöchentl.			■	■						■	■						■	■						■	■							
Restmüll 14-tägig			■	■																					■	■						
Restmüll 4-wöchig										■	■																					
Gelber Sack																	■															
Biotonne				■	■						■	■							■	■						■	■					

Juni	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Restmüll wöchentl.	■	■					■	■						■	■							■	■						■	■		
Restmüll 14-tägig	■	■												■	■														■	■		
Restmüll 4-wöchig							■	■																								
Gelber Sack																																
Biotonne		■	■							■	■						■	■							■	■						■

RESTMÜLL

Stadtplatz, Ob. Stadtplatz, Pühringerplatz, Roßmarkt, Prechtlerstraße, Uferstraße, Friedhofgasse, Landl Platz, Mühlbachgasse, Lobmeyrstraße, Zauneggerstraße, Dr. Müllnerplatz, Bahnhofweg

restliches Gemeindegebiet

GELBER SACK

gesamtes
Gemeindegebiet

Juli	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Restmüll wöchentl.					■	■						■	■							■	■						■	■				
Restmüll 14-tägig												■	■														■	■				
Restmüll 4-wöchig					■	■																										
Gelber Sack																																
Biotonne	■						■	■							■	■														■	■	

August	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Restmüll wöchentl.		■	■						■	■							■	■						■	■						■	■
Restmüll 14-tägig									■	■														■	■							
Restmüll 4-wöchig		■	■																											■	■	
Gelber Sack									■																							
Biotonne				■	■						■	■						■	■							■	■					

September	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Restmüll wöchentl.					■	■							■	■							■	■						■	■			
Restmüll 14-tägig					■	■																										
Restmüll 4-wöchig																												■	■			
Gelber Sack																					■											
Biotonne	■	■						■	■								■	■												■	■	

Oktober	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Restmüll wöchentl.				■	■						■	■							■	■						■	■					
Restmüll 14-tägig				■	■														■	■												
Restmüll 4-wöchig																										■	■					
Gelber Sack																																
Biotonne					■	■						■	■								■	■						■	■			

November	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Restmüll wöchentl.		■	■					■	■						■	■							■	■						■	■	
Restmüll 14-tägig		■	■												■	■														■	■	
Restmüll 4-wöchig																								■	■							
Gelber Sack		■																														
Biotonne			■	■							■	■						■	■							■	■					

Dezember	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Restmüll wöchentl.					■	■							■	■							■	■						■	■			
Restmüll 14-tägig													■	■														■	■			
Restmüll 4-wöchig																					■	■										
Gelber Sack													■																			
Biotonne	■	■								■	■						■	■								■	■				■	■

BIOTONNE
 Am Parzerberg, Annaberg, Badstraße nördl. B 137, Bahnhofstraße,
 Griesstraße, Industriestraße, Johannesstraße, Parkstraße, Parz,
 Parzer-Höhenstraße, Schulstraße, Ziegelleithen
 restliches Gemeindegebiet

WIEDER EIN GROßER ERFOLG FÜR DEN ATSV GRIESKIRCHEN

Die Rope Skipper des ATSV Grieskirchen gewannen zum 3. Mal in Folge den Österreichischen Meister – u. Vizemeistertitel in der Kategorie Senioren (ab 15 Jahre) und einen beachtlichen 4. Rang bei den Junioren (bis 14 Jahre).

Österr. Meister wurden: Uttenthaler Ingrid, Hinterberger Oliver, Lehermayr Oliver, Haberfellner Maxi und Ehrenguber Markus.

Vizemeister wurden: Wildner Denise, Pflug Claudia, Kitzinger Michael, Neubacher Martin und Ehrenguber Michael.

Den 4. Rang bei den Junioren belegten: Humel Julia, Pachner Lisa, Krösslhuber Nora und Breinbauer Carmen.

Herzlichen Glückwunsch für die tollen Leistungen.



SCHLÜSSELÜBERGABE IN DER HAUPTSCHULE 2

Am 28. November 2003 war der letzte Schultag für Direktor Rolf Scharinger. Die vielen Schüler und Lehrer „versüßten“ ihrem ehemaligen Chef den Abschied ins „Ausgedinge“ mit Musik und Theateraufführungen. Auch Stadtrat Karl Ulbrich stellte sich in Vertretung von Bürgermeister Wolfgang Großruck bei der Feier mit einem Präsent und Worten des Abschieds ein.



In Vertretung des Bürgermeisters verabschiedete sich Stadtrat Karl Ulbrich von Rolf Scharinger mit einer Flasche Rotwein und den Worten: »Unser Rolf und ein guter Rotwein haben eines gemeinsam – beide werden mit den Jahren besser und interessanter.«

Rolf Scharinger war über 13 Jahre Leiter der Hauptschule II Grieskirchen. Dabei war es ihm immer ein großes Anliegen, dass Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam Ziele erarbeiten und umsetzen. Er hat die Schule als Bildungsunternehmen und Leistungsgemeinschaft und nicht als Aufbewahrungsanstalt mit „Spaßfaktor“ für Kinder gesehen. „Lehrer und Schüler bilden eine Leistungsgemeinschaft auf der Basis gegenseitigen Vertrauens und guten Benehmens. Auf beiden Seiten dürfen Anstrengungen zur Erreichung der Bildungsziele erwartet werden“, so Rolf Scharinger.

Seine berufliche Laufbahn begann Rolf Scharinger 1965 in der Volksschule Natternbach. Drei Jahre später wechselte er an die Hauptschule I Grieskirchen. 1990 übernahm er die Direktion an der Hauptschule II Grieskirchen. In seiner 13jährigen Leitertätigkeit wurden viele Projekte umgesetzt, die von interkulturellen Schulfesten bis hin zum Comenius-Monsterprojekt „Jugend ohne Drogen“ reichen.

Was viele vielleicht nicht mehr wissen: Dir. Scharinger leitete über zwei Jahre die Geschicke der Bezirksstadt Grieskirchen als erster Vizebürgermeister, und viele Jahre setzte er als Obmann des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport neue Akzente in Grieskirchen.

Zum provisorischen neuen Leiter der Hauptschule 2 wurde der seit 1972 an dieser Schule unterrichtende Karl Dopler bestellt. Der 54 jährige Grieskirchner unterrichtete Mathematik, Physik, EDV und Werken, und ist nunmehr freigestellt, um sich den administrativen Angelegenheiten seines 30-köpfigen Lehrkörpers, die die 343 Schüler in 14 Klassen unterrichten, widmen zu können. Schon seit Jahren ist Karl Dopler in seiner Freizeit beim Roten Kreuz sowohl im In- und Ausland engagiert.

GELEBTE INTEGRATION IM STÄDTISCHEN KINDERGARTEN ANNABERG

Bereits seit über fünf Jahren werden am Kindergarten Annaberg Integrationsgruppen geführt. In zwei Kleingruppen wurden bisher insgesamt elf Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufgrund Entwicklungsverzögerungen, Hyperaktivität bis hin zur schweren spastischen Cerebralparese betreut.



Mit viel Liebe, Zuwendung und Einfühlungsvermögen sorgen speziell ausgebildete Kindergärtnerinnen für eine bestmögliche Entwicklung der Kinder. In der täglichen Gemeinschaft werden Lernprozesse gefördert und Defizite soweit als möglich ausgeglichen. In den Integrationsgruppen profitieren aber auch nicht behinderte Kinder im sozialen Umgang miteinander. In einer natürlichen und ungezwungenen Atmosphäre lernen sie, aufeinander Rücksicht zu nehmen und den anderen so zu akzeptieren wie er ist.

Voneinander lernen, gegenseitig Achtung schenken, miteinander (er)leben sowie Bereitschaft und Offenheit für Neues und Ungewöhnliches zeigen, sind die wichtigen Ziele dieser integrativen und am Kindergarten Annaberg bestens umgesetzten Kindergartenpädagogik.



Begleitet werden die vielschichtigen Aufgaben der Integration von der mobilen Integrationsberatung der Caritas. In Kooperation mit Fachleuten aus der Pädagogik und Medizin erarbeitet die zuständige Sonderkindergärtnerin ein auf jedes Integrationskind zugeschnittenes Betreuungskonzept. So ist gewährleistet, dass den Kindern eine individuelle und bestmögliche Förderung zuteil wird.



Elfriede Ratzenböck

Auf der Suche nach einem Kindergartenplatz für meine Pflgetochter, die aufgrund einer spastischen Cerebralparese in ihrer Motorik und Sprache sehr eingeschränkt ist, bekam ich im Sommer dieses Jahres vom städtischen Kindergarten Annaberg die Zusage: Ja, wir nehmen sie gerne!

In der Folge erlebte ich viel Einsatz und Bemühen, sodaß einem erfolgreichen Kindergartenstart nichts mehr im Wege stand.

Sanduni kann in der Integrationsgruppe am Gruppengeschehen teilhaben, erfährt aber auch Förderung im motorischen und pädagogischen Bereich.

Mein Dank gilt daher den zuständigen Stellen im Stadtamt, der Kindergartenleiterin, sowie den Kindergärtnerinnen der Gruppe 5.

PERSONELLE VERSTÄRKUNG IM STÄDT. BAUHOFF

Um den umfangreichen Arbeiten auch in Zukunft nachkommen zu können, wurden jene Stellen nachbesetzt, die durch Pensionierung freigeworden sind.



Die Leitung des Bauhofes wurde dem **Josef Scheuringer** übertragen. Der neue Polier ist 53 Jahre, wohnt in Bruck-Waasen und arbeitet seit 12 Jahren im städt. Bauhof. Seine Hauptaufgabe in den nächsten Jahren sieht der neue Bauhofleiter in der Verbesserung verschiedener Arbeitsabläufe und der Motivation seiner Mitarbeiter. Mit der Übersiedlung des Bauhofes konnten bereits einige Dinge zum Thema „Neuorganisation“ umgesetzt werden. Josef Scheuringer ist überzeugt: „Unser neues Team wird die Herausforderungen der heutigen Zeit annehmen und für die Stadtgemeinde Grieskirchen sein Bestes geben. Als rasche und flexible Einsatzgruppe hat sich unser Bauhof ja schon oft bewährt“

Alois Rumpfhuber folgte vor rund einem Jahr Günther Lugmayr. Dass Herr Rumpfhuber auch in der Landwirtschaft tätig ist, hat sich schon oft bezahlt gemacht, vor allem wenn es um Engpässe beim Bauhof-Fuhrpark oder Schädlingsbekämpfung geht. Dass Hausverstand, Zuverlässigkeit und fachliche Kompetenz für ihn keine Fremdwörter sind, hat er bereits vielfach bewiesen.



Die Stelle von Josef Scheuringer füllt nun **Thomas Huemer** aus. Herr Huemer stammt aus St. Georgen bei Grieskirchen und hat sich schon hervorragend in das Bauhofteam eingelebt. Er ist gelernter Tischler, mit Elan bei der Sache und stellt bei all` den vielschichtigen Aufgaben seinen Mann.

Vor gut zwei Wochen nahm **Hubert Krexhammer** seine Arbeit im städt. Bauhof auf. Auch Herr Hubert Krexhammer ist als ehemaliger Werkstättenleiter an selbständiges Arbeiten gewöhnt und hat sich im Bauhof bereits als kompetenter und verlässlicher Mitarbeiter erwiesen.

Wir wünschen den neuen Mitarbeitern viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Betätigungsfeld !



Unseren Pensionisten **Heinrich Weinzierl** und **Günther Lugmayr** danken wir für Ihren engagierten Einsatz für die Gemeinde. Wir wünschen Ihnen im wohlverdienten Ruhestand alles Gute und vor allem die nötige Gesundheit für einen unbeschwerteren weiteren Lebensabschnitt.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dienstag
23.12.2003
9.00 Uhr / Wirtschaftskammer
Grieskirchen
Sozialversicherungssprechtage
V.: Wirtschaftskammer Grieskirchen

täglich / Kirchenplatz
Weihnachtsdorf
V.: Stadtmarketing und IGW

Mittwoch
24.12.2003
23.00 Uhr / Stadtpfarrkirche
Mette
V.: Stadtpfarrchor Grieskirchen

Sonntag
28.12.2003
10.30 Uhr / Veranstaltungszentrum
Manglbург
Silvesterkonzert
V.: Stadtkapelle Grieskirchen

Montag
05.01.2004
20.30 Uhr / Veranstaltungszentrum
Manglburg
Ball der Grieskirchner
V.: ÖVP Grieskirchen

Sonntag
11.01.2004
14.00 Uhr
Winterwanderung od. Eisstockschießen
(je nach Witterung)
Nähere Informationen bei Traudi
Roithinger (Tel: 07248/63034) od.
Dr. Klaus Holter (Tel: 07248/66555-23)
V.: OÖAMTC - Ortsgruppe
Grieskirchen-Gallspach

Donnerstag
15.01.2004
19.30 Uhr / Pfarrbücherei Grieskirchen
Lesung "Heiteres und Buntgemischtes"
V.: Pfarrbücherei Grieskirchen

Donnerstag
22.01.2004
19.30 Uhr / Saal der Landesmusikschule
Vortragsabend
der Klasse Alois Wimmer (Klarinette).
V.: Landesmusikschule Grieskirchen

Samstag
24.01.2004
15.00 Uhr / Raika-Saal Grieskirchen
"Die Bremer Stadtmusikanten"
Puppenbühne Tabula Rasa aus Wien
V.: Pfarrbücherei Grieskirchen

Montag
26.01.2004
19.00 Uhr / Saal der Landesmusikschule
Vortragsabend der Klassen Sandra
Freimüller (Gitarre) und Christian
Haidinger (Hackbrett).
V.: Landesmusikschule Grieskirchen

Donnerstag
29.01.2004
19.30 Uhr / Saal der Landesmusikschule
Vortragsabend der Klasse
Erwin Harrer (Klarinette, Saxophon).
V.: Landesmusikschule Grieskirchen

Freitag
30.01.2004
19.30 Uhr / VZ Manglburg
Zukunft durch Biomasse -
Wege zu einem reichen und glücklichen
Österreich
Vortrag und Diskussion mit DI Dr.
August Raggam, DI Dr. Gerhard Dell.
V.: Katholisches Bildungswerk u.
Energienstammtisch Schließberg



GRIESKIRCHNER BALLKALENDER 2004

Montag
05.01.2004
20.30 Uhr / Veranstaltungszentrum
Manglburg
Ball der Grieskirchner
V.: ÖVP Grieskirchen

Samstag
31.01.2004
20.30 Uhr / Veranstaltungszentrum
Manglburg
Ball der Landjugend

www.sparkasse-ooe.at



**Ihre
Zukunftsvorsorge
mit der
Privat-Pension NEU!**

Mit 9,5%* garantiert
staatlich gefördert in Pension

* gilt für 2003

Fragen Sie jetzt Ihren Betreuer
der Sparkasse Oberösterreich.

SPARKASSE
Oberösterreich

BÜCHEREINACHRICHTEN – VORSCHAU AUF 2004

Puppenbühnen

Samstag, 24. Jänner 2004, 15:00 Uhr, Raikasaal
Puppenbühne Tabula Rasa aus Wien :
„Die Bremer Stadtmusikanten“

Faschingsdienstag, 24. Februar 2004, 15:30 Uhr nach
dem Faschingsumzug, Pfarrsaal
Puppenbühne Gerti Tröbinger
„Die 3 kleinen Schweinchen“

Samstag, 20. März 2004, 15:00 Uhr Raikasaal.
Gerda Kocher
„Sessel, Kamel und Hose ihr Name ist Rose“

Aktuell:

Die Bücherei hat sehr viele Weihnachtsbücher für alle Altersgruppen. Liste auf der Homepage www.bvoe.at/~grieskirchen, oder selbst vorbeikommen.

Veranstaltungen

Für Samstag, 10. Jänner 2004 wird über die Bücherei eine Busfahrt zur Sammlung Essl organisiert. Nähere Info in der Bücherei.

Donnerstag, 15. Jänner 2004, 19:30 Uhr, in der Bücherei
Lesung Frau Monika Krautgartner
„Heiteres und Buntgemischtes“.

Sonntag, 7. März 2004, wird im Pfarrsaal wieder der Internationale Frauentag gefeiert, mit einem Kabarett von Frauen für Frauen.

Das Standesamt berichtet

GRIESKIRCHEN - eine Stadt zum Leben

Wir gratulieren

Familie **Erdemir u. Züleyha CELEP**, Grieskirchen;
zur Geburt ihrer Tochter **GÖZDE SELIN**
(geb.am 14.11.2003).

Familie **Nike u. Mirlinda BERISHA**, Grieskirchen;
zur Geburt ihrer Tochter **ANIKA ELENA**
(geb.am 17.11.2003).

Familie **Hamit u. Ebru AKCAY**, Grieskirchen; zur
Geburt ihres **Sohnes EMIRHAN** (geb.am 20.11.2003).

Familie **Yavuz u. Aysen ILERI**, Grieskirchen;
zur Geburt ihrer Tochter **SUDENAZ HATICE**
(geb.am 19.11.2003).

Familie **Manfred u. Karin HUEMER**, Grieskirchen;
zur Geburt ihrer Tochter **MAGDALENA MARIA**
(geb.am 28.11.2003).

Frau **Claudia SCHRATTENECKER**, Grieskirchen;
zur Geburt ihrer Tochter **JANA** (geb.am 01.12.2003).

Frau **Elisabeth FRIESENECKER**, Grieskirchen;
zur Geburt ihrer Tochter **ARIANNA** (geb.am 07.12.2003).

Familie **Dr. Horst u. Andrea AICHINGER**, Grieskirchen;
zur Geburt ihrer Tochter **IDA** (geb.am 16.12.2003).

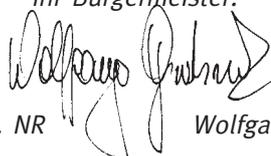
Wir trauern um

Frau **Juliet HUBER**, (61), Grieskirchen, Kickendorf 18,
verstorben am 21.11.2003.

Frau **Gertraud ZEININGER**, (72), Grieskirchen,
Griesstr.11, verstorben am 04.12.2003.

Herrn **Viktor GEYRHOFER**, (75), Grieskirchen,
Michaelnbacher Str. 18, verstorben am 05.12.2003.

Ihr Bürgermeister:

(Abg. z. NR  Wolfgang Großruck)